



# Volkshochschule für die digitalisierte Gesellschaft und Arbeitswelt der Zukunft

Fortbildungsreihe



## Fortbildungsreihe „Volkshochschule für die digitalisierte Gesellschaft und Arbeitswelt der Zukunft“

Der Digitalisierungsprozess in der Arbeitswelt schreitet unaufhörlich voran. Volkshochschulen kommt hierbei die wichtige Aufgabe zu, allen Bürger\*innen eine Teilhabe an der sich rasch verändernden Gesellschaft und Arbeitswelt zu ermöglichen, indem sie mit passgenauen und teilnehmendenorientierten Bildungsangeboten darauf reagieren. Der Landesverband unterstützt Volkshochschulen beim Ausbau von (Digital)Kompetenzen und bei der fortwährenden Weiterentwicklung zu zukunftsgerechten Weiterbildungszentren.

Unter dem Titel „Volkshochschule für die digitalisierte Gesellschaft und Arbeitswelt der Zukunft“ bietet der Landesverband in den kommenden Wochen mehrere Fortbildungen in Form von Onlineimpulsen und Präsenzworkshops an, die das Thema der digitalen Transformation und die sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen für die Arbeit der Volkshochschulen in folgenden Veranstaltungen thematisieren:

- **Einführung in die Kausalkarten-Methode:** „*Digitalisierung als vhs-Erfolgsgeschichte... Ein narratives Instrument zur Analyse sowie Evaluation von Implementations- und Transformationsprozessen digitaler Art in Volkshochschulen*“ (in Präsenz),
- **Design Thinking** – als Methode der teilnehmendenorientierten Angebotsentwicklung und Programmplanung“ (online)
- **Hackathons:** „Eine agile Methode für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)“ (online),
- **Digitale Grundkompetenzen:** „Theorie, Praxis, Programmplanung“ (in Präsenz)“,
- **Scrum:** „Gemeinsam in der halben Zeit mit doppelt so viel Spaß die Dinge geregelt bekommen“ (online),
- **Produktklinik und Speed-Dating:** „als Beispiele für partizipative Planungsmethoden zur Entwicklung passgenauer Angebote für neue Zielgruppen“ (in Präsenz).

Die Veranstaltungen richten sich vorrangig an vhs-Leitungen sowie an interessiertes hauptamtliches pädagogisches Personal der Volkshochschulen in NRW (mit Verantwortung für Themenbereiche „Digitalisierung“, „Schlüsselkompetenzen/Future Skills“, „Berufliche/Kompetenzorientierte Bildung“ o. ä.).

# Design Thinking als Methode der teilnehmendenorientierten Angebotsentwicklung und Programmplanung



**Termin:** 25. November 2022, 10:00-11:00 Uhr (online)

**Ort:** Die Veranstaltung findet online über das Konferenztool Zoom statt. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung.

Design Thinking ist eine agile Methode, die zum Lösen von Problemen und zur Entwicklung neuer Ideen eingesetzt wird. Dabei fokussiert sich dieser Ansatz in erster Linie auf die Nutzer\*innen und versucht, ihre Bedarfe zu adressieren. In einem Impulsvortrag erklärt David Weigend, Leiter des Bereiches Bildung und Partizipation am Futurium in Berlin, die Methode des Design Thinking, führt durch den Design-Thinking-Prozess und verrät praktische Tipps und Gelingensbedingungen. In einer anschließenden Diskussionsrunde beantwortet David Weigend Fragen rund um den Design-Thinking-Ansatz und überlegt gemeinsam mit den Teilnehmenden, wie diese Methode für teilnehmendenorientierte Angebotsentwicklung und Programmplanung an Volkshochschulen angewendet werden kann.

Eine Anmeldung ist bis zum 23. November unter [diesem Link](#) möglich.

## **Referent: David Weigend**

Er leitet den Bereich Bildung und Partizipation am Futurium in Berlin. Mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft werden dort neue interaktive Formate zur kreativen Auseinandersetzung mit der Zukunft entwickelt. David ist Volkswirtschaftler, Design Thinker sowie Absolvent des Masterstudiengangs Zukunftsforschung der FU-Berlin. Als Trainer und Moderator hat er zahlreiche Innovations- und Strategieprozesse begleitet. Daneben hat er mehrere Jahre als Spieleentwickler gearbeitet. Davids Leidenschaft ist die Entwicklung neuer Lern- und Interaktionsformate. Ziel seiner Arbeit war es immer, komplexe Sachverhalte verständlich zu machen, für Zukunftsthemen zu begeistern und neue Formen der Auseinandersetzung zu ermöglichen.

# Hackathons – Eine agile Methode für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)



**Termin:** 30. November 2022, 11:00-12:30 Uhr (online)

**Ort:** Die Veranstaltung findet online über das Konferenztool Zoom statt.

**Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung.**

Ein Hackathon ist eine Veranstaltung, die ursprünglich aus der Softwareentwicklung kommt. Hackathons werden organisiert, um kollaborativ Softwareprodukte herzustellen oder, allgemeiner, um Lösungen für bestehende Probleme zu erarbeiten. Seit zwei Jahren führt die Volkshochschule Essen regelmäßig Hackathons durch, um die eigene Institution zusammen mit allen Mitarbeitenden zu verbessern.

Warum die Methode perfekt in den Kontext von New Work passt und damit die notwendigen Transformationen für eine Arbeitswelt der Zukunft adressiert, erfahren Teilnehmende in dieser Veranstaltung. Darüber hinaus erhalten sie einen detaillierten Einblick in die Planung und Durchführung von Hackathons.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist unter [diesem Link](#) möglich.

## **Referent: Stephan Rinke, BA (HONS), MA**

Er ist ausgebildeter Erziehungswissenschaftler, Anglist und Linguist. Seit 2005 arbeitet Stephan Rinke an der Volkshochschule Essen als Programmbereichsleiter für Sprachen. Mittlerweile ist er zusätzlich stellvertretender Direktor, pädagogischer Leiter und leitet die Stabsstelle Digitalisierung | Erweiterte Lernwelten. Seit einiger Zeit beschäftigt er sich im Rahmen seiner Leitungsfunktion mit agilen Methoden. Stephan ist Läufer, liebt indisches Essen und auch mal ein The Wee Dram Single Malt Scotch.

# Digitale Grundkompetenzen – Theorie, Praxis, Programmplanung



**Termin: 6. Dezember 2022, 9:30-16:00 Uhr (in Präsenz)**

**Ort: Volkshochschule Essen, Burgplatz 1, Raum 5.40**

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich unter fachlicher Anleitung intensiver mit dem Thema „Digitale Grundkompetenzen“ und seiner Anwendung & Vermittlung auseinanderzusetzen, sowie die eigene Bildungsarbeit und Kursorganisation zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Wie wirkt sich die digitale Transformation der Gesellschaft und der Arbeitswelt auf die Arbeit der Volkshochschulen aus? Dabei geht es auch um einen Blick aus verschiedenen Perspektiven: Was ist für HPM wichtig? Was kann an Kursleitende weitergegeben werden? Und wie sieht der Bedarf bei den Teilnehmenden aus? Im Rahmen der Veranstaltung werden die Teilnehmenden Kompetenzmodelle und -einstufungen wie den DigComp 2.2 oder den #Digitalcheck.NRW auf ihre Arbeit als Bildungsplaner und -manager beziehen und kritisch hinterfragen. Sie generieren Ideen und Austausch im Bereich der Kurs- und Zielgruppenanalyse. Des Weiteren werden sie sich mit Methoden und Tools beschäftigen, die zur Vermittlung von digitalen Kompetenzen und zum Lehren und Lernen beitragen.

Die Fortbildung versucht, die Teilnehmenden der Veranstaltung sowohl in ihrer Rolle als Multiplikator\*in für ihre Kursleitenden anzusprechen als auch in ihrer Rolle als HPM mit Blick auf Reflexion, Programmentwicklung, Austausch und die eigenen digitalen Fähigkeiten.

Was die Teilnehmenden der Fortbildung mitbringen sollten:

- Die Bereitschaft, neue Tools auszuprobieren und sich ggf. Konten anzulegen
- Ein Laptop, ein Smartphone sowie ggf. weitere digitale Geräte nach Belieben

Eine Anmeldung ist bis zum 4. Dezember 2022 unter [diesem Link](#) möglich.

## **Referentin: Katharina Graner**

Sie ist Programmbereichsleiterin für EDV | IT | Digital in Alltag & Beruf an der Volkshochschule Essen. Sie ist studierte Erwachsenenbildnerin und beruflich wie nebenberuflich zu digitalen Themen unterwegs – unter anderem zu kollaborativen Tools, digitalem Lehren und Lernen oder Medienkompetenz. Wichtig ist ihr, dass eine (digitale) Erweiterung der Lernwelt oder eine Kompetenzorientierung kein reiner Selbstzweck ist, sondern immer zuerst ein methodisches Ziel im Fokus steht, welches z. B. durch eine digitale Erweiterung und Kompetenzorientierung besser erreicht werden kann.

# Scrum – Gemeinsam in der halben Zeit mit doppelt so viel Spaß die Dinge geregelt bekommen



**Termin:** 7. Dezember 2022, 14:00-15:30 Uhr (online)

**Ort:** Die Veranstaltung findet online über das Konferenztool Zoom statt.

**Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung.**

Scrum ist ein Rahmen für Projektmanagement, dessen Ursprung in der agilen Softwareentwicklung liegt. Die verwendeten Methoden basieren auf den Prinzipien des Agilen Manifests und adressieren die notwendigen Transformationen für eine Arbeitswelt der Zukunft. Der Scrum-Prozess sorgt dafür, dass Ressourcen in die effiziente Durchführung von Projekten fließen und nicht in das Managen von Projektplänen und Meilensteinen. Durch den Fokus auf direkte Interaktion und gemeinsame Planung der Teammitglieder werden dabei schnelle Ergebnisse und eine gute Arbeitsatmosphäre erzielt.

Der Vortrag führt in die Prinzipien von Scrum ein und erläutert anhand von Beispielen, wie Scrum die Projektarbeit von Volkshochschulen bereichern kann.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist unter [diesem Link](#) möglich.

## **Referent: Stephan Rinke, BA (HONS), MA**

Er ist ausgebildeter Erziehungswissenschaftler, Anglist und Linguist. Seit 2005 arbeitet Stephan Rinke an der Volkshochschule Essen als Programmbereichsleiter für Sprachen. Mittlerweile ist er zusätzlich stellvertretender Direktor, pädagogischer Leiter und leitet die Stabsstelle Digitalisierung | Erweiterte Lernwelten. Seit einiger Zeit beschäftigt er sich im Rahmen seiner Leitungsfunktion mit agilen Methoden. Stephan hört zum Einschlafen die Hörspiele der Serie „Die drei Fragezeichen ???“ und kennt von allen Folgen die Anfänge.

# Passgenaue Angebote für neue Zielgruppen – Produktklinik und Speed-Dating als Beispiele für partizipative Planungsmethoden



**Termin:** 8. Dezember 2022, 10:00-15:00 Uhr (in Präsenz)

**Ort:** Volkshochschule Mönchengladbach, Zweigstelle Rheydt, Friedrich-  
Ebert-Str. 61, 41236 Mönchengladbach, Raum 01 (Saal)

Wie optimieren Sie ihr Kursangebot? Wie planen Sie passgenau für neue Zielgruppen? Wie finden Sie heraus, warum ein geplantes Angebot „floppt“?

*Mit* anstatt *über* die Zielgruppe zu sprechen ist der Ansatz der Methoden, die in diesem Workshop vorgestellt und erprobt werden.

Die Teilnehmenden lernen zunächst die Grundlagen der Milieuforschung kennen und erfahren, wie unterschiedlich die Erwartungen und Wünsche einzelner Gruppen an Weiterbildungsangebote sind. Als passende Methode zur Angebotsplanung erproben sie eine „Produktklinik“, in der die Zielgruppe in die Entwicklung des Angebots einbezogen wird. Verschiedene Praxisbeispiele geben dabei einen Ausblick, dass sich die Wahl der Zielgruppe nicht unbedingt auf soziale Milieus beschränken muss, sondern sich die Methode auch zur Planung von Angeboten für ganz unterschiedliche, diverse Gruppen eignet.

Im letzten Teil wird der Methode „Produktklinik“ das „Speed-Dating“ gegenübergestellt. Gemeinsam analysieren die Teilnehmenden, für welche Kontexte und Vorhaben sich welche Methode besser eignet.

Eine Anmeldung ist bis zum 6. Dezember 2022 unter [diesem Link](#) möglich.

## **Referentin: Alexandra Haas**

Sie leitet die Fachbereiche Pädagogische Kompetenz und Deutsch an der Volkshochschule Rhein-Sieg. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit den Querschnittsaufgaben Digitalisierung und Diversität/Barrierefreiheit. Sie ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Digitale Transformation der Gesellschaft und der Arbeitswelt“.

## „Digitalisierung als vhs-Erfolgsgeschichte...“

### Einführung in die Kausalkarten-Methode: Ein narratives Instrument zur Analyse sowie Evaluation von Implementations- und Transformationsprozessen digitaler Art in Volkshochschulen

**NEUER Termin: 12. Dezember 2022, 10:00-15:00 Uhr (in Präsenz)**

**Ort: DGB-Haus, Friedrich-Ebert-Str. 34, 40210 Düsseldorf, Seminarraum 1**



Elemente des Storytellings sind seit Anfang der 2000er-Jahre im Marketing populär. Dabei ist das Thema schon eine alte Geschichte: Spätestens seit Anfang der 1980er Jahre ist der heuristische Wert von Narrationen in der Organisationsforschung und -entwicklung bekannt.

Volkshochschulleitungen sowie für Digitalisierung zuständige vhs-Mitarbeitende können sich Erfolgsgeschichten von einer gelungenen Einführung digitaler Technologien in den Organisationsalltag sowie von einer günstigen Positionierung der Volkshochschule in mächtige und turbulente Umwelten nutzbar machen. Jedoch ist die Bearbeitung dieser Fallbeispiele mit zwei zentralen Problemen verbunden, nämlich dem der Vergleichbarkeit und dem der Verallgemeinbarkeit in Bezug auf die Übertragung auf andere Volkshochschulen. Die vorgestellte Kausalkarten-Methode sieht vor, Good-practice-Beispiele aufzunehmen und zu strukturieren, um einen idealtypischen Handlungsverlauf anhand einer Kausalstruktur sichtbar zu machen. Hierbei werden Kausalkarten zur Generierung einer Typologie gelungenen Leitungshandelns genutzt. Letztendlich handelt es sich um eine „rückwärtsgerichtete“ Darstellung eines gelungenen Handlungsverlaufes zur Identifikation zielführender Aktionen und Entscheidungen, die in jeder Volkshochschule in NRW erstellt und genutzt werden kann.

Der Workshop bietet eine Einführung in die Methode. Im Verlauf des Tages gibt es genügend Raum für Austausch und Ausprobieren. Nicht zuletzt erfahren die Teilnehmenden der Fortbildung, was tatsächlich dazu geführt hat, dass Rotkäppchen vom bösen Wolf gefressen wurde und warum „Nerds“ im Team für die Digitalisierung von Volkshochschulen auch hinderlich sein können.

Eine Anmeldung ist bis zum 8. Dezember 2022 unter [diesem Link](#) möglich.

**Referent: Dr. Carsten Weiß (Dipl. Päd, Dipl.-Soz.Päd.)**

Er ist Fachbereichsleiter für Beruf/IT und Digitalisierung an der Volkshochschule Oberhausen. Der Workshop basiert auf seinen Erfahrungen als Wissenschaftler im Bereich der drittmittel-finanzierten Projektevaluation und Organisationsforschung.



# Organisatorische Hinweise:

## Zielgruppe

Die Veranstaltungen richten sich vorrangig an vhs-Leitungen sowie an interessiertes hauptamtliches pädagogisches Personal der Volkshochschulen in NRW mit Verantwortung für die Themenbereiche Digitalisierung, Schlüsselkompetenzen/Future Skills, berufliche/kompetenzorientierte Bildung o. ä.

## Kosten

Die Veranstaltungsreihe wird durch das Land NRW gefördert und ist daher kostenfrei.

## Teilnahmebescheinigung

Für die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Für eine Teilnahme an den Onlineveranstaltungen wird keine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

## Technische Voraussetzungen

Um an den Onlineveranstaltungen teilzunehmen, benötigen Sie ein Endgerät (Computer, Laptop, Tablet) mit stabiler Internetverbindung und Audioausgabe. Informieren Sie sich gerne im Vorfeld über die Mindestanforderungen der Nutzung des Konferenzsystems. Zoom: <https://t1p.de/d3or>

Für die Teilnahme der Präsenzveranstaltung „Digitale Grundkompetenzen – Theorie, Praxis, Programmplanung“ benötigen Sie ein Laptop und ein Smartphone.

## Kontakt

Inhaltliche Fragen bitte an:  
Anna Hutnik ([hutnik@vhs-nrw.de](mailto:hutnik@vhs-nrw.de))

Fragen zur Anmeldung bitte an:  
Monika Bothen ([bothen@vhs-nrw.de](mailto:bothen@vhs-nrw.de))

## Datenschutzhinweis

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass über den US-Dienstleister Zoom Video Communications Inc. (Zoom) auch personenbezogene Daten in die USA übermittelt werden können, obwohl die EU-Kommission nicht generell ein der EU angemessenes Datenschutzniveau für die USA festgestellt hat und die Daten insbesondere dem Zugriff von Sicherheitsbehörden unterliegen können, ohne dass angemessene Rechtsbehelfe hiergegen bestehen. Hierbei werden die EU-Standardvertragsklauseln mit weiteren Umsetzungsmaßnahmen als Grundlage der Übermittlung angewendet. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://zoom.us/docs/de-de/privacy-and-legal.html>

Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.

Bismarckstr. 98  
40210 Düsseldorf

Fon 0211-5421410  
Fax 0211-54214150  
[www.vhs-nrw.de](http://www.vhs-nrw.de)